

Archäologische Dokumentation Jochen Scherbaum M.A. Unterer Kaulberg 2 , 96049 Bamberg 0951/5190366, 01711941886 scherbaum@bnv-bamberg.de	M-Nr.: M-2019-1153-1_0 M-Bez.: Lichtenberg, HO: Burgruine Lichtenberg-Hängebrücke, Flst.620, VU- 2019
--	--

=====  
**Voruntersuchung / Oberbodenabtrag**

**Durchführender (archäologische Fachaufsicht):** Philipp Schedl M.A., Dr. Holger Fries

**Durchführungszeitraum von:** 25.06.2019 **bis:** 27.6.2019 **Arbeitstage:** 3

Bauherr / Vertreter: Landratsamt Hof, Fachbereich Hochbau/Christine Schmölzer-Glier,  
 Schaumbergstr. 14, 95032 Hof, Tel.: 015125057222

Erlaubnisbescheid n. DSchG Art. 7:            vorgelegt      vorhanden / zugesagt   x

Baufirma: Jurkovic Bau, Werner Jurkovic, Hauptstraße 12, 95179 Geroldsgrün

eingesetzte Geräte / Arbeiter: Handwerkzeug, Minibagger, 2 Arbeiter

Abtragsfläche:            ganze Parzelle               Baufenster   x            Teilfläche(n)\*  

\* wenn ja, Begründung: Beobachtung Bohrung mit Aushubdurchsicht

weiterer Abtrag vorgesehen:                            ja                               nein    (noch nicht klar)

anstehender Boden erreicht:                            ja                               nein               teilweise x

=====

**Kurzbericht (ggf. Anlage):**

1. Anlass (Denkmal, Verdachtsfläche?)	Voruntersuchung im Bereich des Bodendenkmals D-4-5636-0002 im Zuge des geplanten Projekts „Frankenwaldbrücke“. Statische Voruntersuchung ist mit Bodeneingriffen verbunden. Ein Personenaufzug soll in die Ringmauer integriert werden, was mit einem Eingriff bis zu 5,5m verbunden ist.
2. Durchführung/ technisches Vorgehen (Anlage der Schnitte/-Tiefe...)	Insgesamt wurden 6 Mauerschürfen angelegt um die Gründungssituation der historischen Außenmauern der Burgruine zu erfassen. An vier Schürfen (Schnitte 1,3, 5, 6) wurde dabei in Handschachtung bis auf den anstehenden Fels abgetieft, die Schürfen 2 und 4 wurden vor Erreichen des Felses abgebrochen.  An einer Schürfe (Schnitt 6) wurde der Oberboden mit einem Minibagger und die nachfolgenden Schichten in Handschachtung abgetragen. Diese Schürfe sollte dazu dienen, die Situation (v.a. Tiefe des anstehenden Felses) für einen geplanten Personenaufzug an der inneren Ringmauer zu untersuchen.
3. Witterung	durchgehend sonnig
4. Bodenaufbau/ Geoprofil (Schichten, Mächtigkeit in cm, Bodenarten, Feuchtigkeit, Festigkeit ...)	Bodenaufbau (jeweils von der Geländeoberkante (GOK) abwärts): <b>Schnitt 1:</b> Oberboden (0- -20 cm unter GOK), relativ kompakt, humos, stark durchwurzelt. Auffüllung (-20- -140 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen. Anstehender Fels (-140 cm unter GOK), Diabasgestein. <b>Schnitt 2:</b> Oberboden (0- -25 cm unter GOK), relativ kompakt, humos, stark

	<p>durchwurzelt.</p> <p>Auffüllung (-25- -125 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen.</p> <p>Anstehender Fels nicht erreicht</p> <p><u>Schnitt 3:</u></p> <p>Oberboden (0- -20 cm unter GOK), relativ kompakt, humos, stark durchwurzelt.</p> <p>Auffüllung (-20- -85 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen.</p> <p>Anstehender Fels (-85 cm unter GOK), Diabasgestein</p> <p><u>Schnitt 4:</u></p> <p>Oberboden (0- -20 cm unter GOK), relativ kompakt, humos, stark durchwurzelt.</p> <p>Planierschicht (-20- -40 cm unter GOK), kompakt, sandig.</p> <p>Auffüllung (-40- -90 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen.</p> <p>Anstehender Fels, nicht erreicht</p> <p><u>Schnitt 5:</u></p> <p>Oberboden (0- -10 cm unter GOK), relativ kompakt, humos, stark durchwurzelt.</p> <p>Auffüllung (-10- -50 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen Steinen.</p> <p>Auffüllung (-50- -100 cm unter GOK), sandig-humos, locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen, durchwurzelt.</p> <p>Auffüllung (-100- -170 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen.</p> <p>Anstehender Fels (-170 cm unter GOK), Diabasgestein.</p> <p><u>Schnitt 6:</u></p> <p>Auffüllung (0- -120 cm unter GOK), sandig-humos, relativ locker mit vielen kleinen Mörtel- und Ziegelstücken und vielen kleinen bis mittelgroßen Steinchen.</p> <p>Mauerstrukturen (-120- -180 cm unter GOK): Abtritt mit zwei separaten Schächten, die im Westen außerhalb von Schnitt 6 wohl zusammen geführt werden. Ist verzahnt mit der inneren Ringmauer.</p> <p>Anstehender Fels (-180 cm unter GOK), Diabasgestein</p>
<p>5. Ergebnis (Befundart, - datierung, -dichte, -</p>	<p><u>Schnitte 1-5</u></p> <p>Die an der nördlichen und östlichen Außenmauer sowie an der</p>

<i>verteilung)</i>	<p>westlichen inneren Mauer angelegten Schnitte weisen durchgehend ähnliche Schichtenabfolge auf. Auf einen durchwurzelten Oberboden folgen ein bis mehrere 40-70cm starke Auffüllungen, die z.T. stark durchmisches Fundmaterial –datierend vom 16.-20. Jahrhundert – aufweisen. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei den Auffüllungen um Abbruch- bzw. Bauschuttschichten handelt, die im Zusammenhang mit Restaurierungsarbeiten stehen, die u.a. 2004 an der Burgruine großflächig durchgeführt wurden. Dort, wo bis auf den anstehenden Fels abgetieft wurde, konnte festgestellt werden, dass die Burgmauer zumindest zum Teil auf dem Fels gegründet ist.</p> <p><u>Schnitt 6 (Aufzugsunterfahrt):</u></p> <p>An der westlichen inneren Ringmauer konnten, in ca. 1,2 m Tiefe beginnend, Mauerstrukturen freigelegt werden, die als Teil eines Abtritts mit zwei separaten Schächten angesprochen werden können (Bef. 10). Dieser ist fest in das Fundament der vermutlich ins 15. Jahrhundert zu datierenden inneren Ringmauer (vgl. Archäologisches Jahr in Bayern 2004, S. 164f.) integriert.</p>
<i>Sonstiges (mündl. Vorabfreigabe)</i>	

**Aufmaß:** tachymetrisch (wenn Befunde)  DGPS (nur Grabungsgrenze/Polygon)   
sonst: \_\_\_\_\_  Befunde gekennzeichnet:  Funde aufgenommen:   
Ausgrabung notwendig: ja  nein  Umplanung vorgeschlagen:

=====  
**Anlagen:** Übersichtsplan (mit Flurstück)  Digitalfotoausdrucke  Dias   
Fotoliste  Fundliste  Digitalfotos  digitaler Übersichtsplan (CAD)   
Maßnahmepolygon  Sonst.: \_\_\_\_\_

verfasst von: Philipp Schedl

Datum: 01.07.2019



AD  
 Archäologische  
 Dokumentation  
 Jochen Scherbaum M.A.  
 Unterer Kaulberg 2  
 96049 Bamberg



0m  
 10m  
 NORD

Grabung M-2019-1153-1\_0, Lichtenberg, HO: Burgruine Lichtenberg  
 -Hängebrücke, Flst.620, VU-2019  
 Motiv Flurkarte  
 Masstab 1:200

Autor P. Schedl  
 Datum 02.07.2019  
 Z-Nr. 1  
 ZBl. 7 von

Flurst.Nr. 620  
 Gemarkung Lichtenberg  
 Gemeinde Lichtenberg  
 Landkr. Hof